

Armeewaffen -

weg damit!

Schusswaffen sind eines der grössten Sicherheitsrisiken der Schweiz. Die Armeewaffe hat deshalb im Keller, im Estrich oder im Schlafzimmerschrank nichts zu suchen. Die sicherheitspolitisch unsinnige Tradition, die Armeewaffe beim Soldaten zu Hause zu lagern, macht die Schweiz nicht sicherer, sondern unsicherer. Die Armee weigert sich bis heute, mit dieser alten und gefährlichen Tradition zu brechen. Das ist empörend.

Um den öffentlichen Druck zu erhöhen, plant die GSoA eine gemeinsame Waffenabgabeaktion mit aktiven und ehemaligen Soldaten.

Möchtest du bei einer solchen Aktion mitmachen? Dann melde dich bei der GSoA! (Kontaktmöglichkeiten siehe nebenan)



GSoA

GRUPPE FÜR EINE SCHWEIZ OHNE ARMEE

Vergleichende, internationale Studien zeigen, dass in Ländern mit einer laschen Waffengesetzgebung und einer entsprechend hohen Verfügbarkeit von Waffen der Anteil an Schusswaffentötungen und -Suiziden hoch ist. **Um die Schweiz sicherer zu machen, muss die Verfügbarkeit von Waffen reduziert werden.**

Die Armeewaffe ist eines der grössten Sicherheitsrisiken in der Schweiz. Von den mehr als 2,3 Millionen Feuerwaffen, welche sich heute in Schweizer Haushalten befinden, ist der absolut grösste Teil eine Militärwaffe: 252'000 sind im Besitz von aktiven Soldaten, 1'448'000 im Besitz von ehemaligen Soldaten und deren Nachkommen.

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS weigert sich bis heute standhaft, seinen Beitrag zu einer sichereren Schweiz zu leisten und mit der sicherheitspolitisch unsinnigen Tradition, den Soldaten die Waffe mit nach Hause zu geben, zu brechen.

Mit der **Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“**, welche massgeblich von der GSoA getragen wird, wird die Schweiz sicherer: Die Initiative fordert die Verbannung der Armeewaffen ins Zeughaus. Zudem soll in der Schweiz endlich ein zentrales Waffenregister eingeführt und besonders gefährliche Waffen wie Pump Actions verboten werden. Bereits sind mehr als 56'000 Unterschriften gesammelt, und die GSoA wird sich weiterhin für ein rasches Zustandekommen der Initiative einsetzen.

Der Kanton Genf hat vorgemacht, dass jetzt schon gehandelt werden kann. Gegen den Willen von VBS-Vorsteher Samuel Schmid bietet der Kanton Genf seinen Bürgern die Möglichkeit, die Armeewaffe kostenlos in einem sicheren Raum aufbewahren zu lassen. Dieser erste Schritt in Richtung eines vernünftigeren Umgangs mit der Ordonnanzwaffe muss auch in anderen Kantonen umgesetzt werden. Um den öffentlichen Druck zu erhöhen, plant die GSoA eine gemeinsame Waffenabgabeaktion mit aktiven und ehemaligen Soldaten.

Die GSoA ruft alle aktiven und ehemaligen Soldaten, welche ihre Armeewaffe nicht mehr zu Hause aufbewahren wollen, auf, sich bei der GSoA zu melden.

Wie und wo kann ich mich melden, wenn ich bei der Waffenrückgabe-Aktion mitmachen möchte?

Per Mail: waffenabgabe@goa.ch
Website: www.gsoa.ch/waffenabgabe/
Telefon: GSoA Zürich 044 273 01 00
GSoA Bern 031 301 82 09
GSsA Genève 022 320 46 76